

BLICKPUNKT

Hinterland

ETTISWIL/ALBERSWIL
70 Angebote für 200 Kinder

Einmal mehr stiess der Ferienpass des Gemeinnützigen Frauenvereins auf grosses Interesse. Der Rückblick auf die besondere Woche.

SEITE 12

SCHÖTZ Die Wiesen-
Waldameisen-Kolonie

Eine freudvolle Entdeckung: In Schötz reihen sich nahe der Luther auf einer Strecke von 120 Metern rund 30 Wiesen-Waldameisen-Nester.

SEITE 13



Gemeinsam mit ihren fünf OK-Kolleginnen und -Kollegen riefen Peter Obi (links) und Franz Künzli (rechts) das erste Ettiswiler Töffli-Treffen ins Leben. Das Schloss Wyher spielt dabei nicht nur als Start-/Zielort eine Rolle. Der Gewinn des Anlasses kommt vollumfänglich dem historischen Gebäude zugute. Foto Stefan Bossart

2-Taktern wird der rote Teppich ausgerollt

ETTISWIL Am 1. September «pflufts» gehörig im Schloss Wyher. Rund 200 taktvolle Gefährte werden zum ersten Töffli Ride erwartet, bei dem auch untermotorisierte Gäste herzlich willkommen sind.

von Stefan Bossart

Puch, Sachs oder Ciao: Von den Fabrikbändern laufen sie schon lange nicht mehr. Doch auf der Strasse erleben die Zweitakter ein Revival und sind längst nicht mehr nur der Traum von Teenagern. Ein regelrechter Kult hat sich rund um die «Zwiebackfräsen» entwickelt. Töffli-Cliquen mit klangvollen Namen wie «Kolbenfräser», «Zündkatzen» oder «Seckuroper» haben sich gebildet. Deren Mitglieder sind meist im Besitz des Autobilletts und trotzdem ziehen sie auf Ausfahrten noch immer oder vielmehr wieder ein blaues Wölkchen hinter sich her. Der extra Schuss Öl, er sorgt für den Tiger im Tank und jenen Duft, der einst den Ausgangsrayon über den Dorfrand hinaus erweiterte. «Das Töffli war das Ticket in die Freiheit», sagt Peter Obi (60). Der ehemalige Ettiswiler Gemeindepräsident hat nicht nur zehn «Rösser» in seinem Stall, die er mit viel Passion hegt und pflegt. Er steht auch dem siebenköpfigen Verein vor, welcher am Sonntag, 1. September, zum ersten Ettiswiler Töffli Ride einlädt.

Eine «Ochsentour» bringt rund 200 Töfflifreaks in Fahrt

Sich auf den Sattel eines Mopeds geschwungen: Vor zwei Jahren gaben Martina und Peter Obi, Brigitte und Franz Künzli für das Geburtstagsgeschenk von Schlosswirt Roger Widmer und seinem Zwillingbruder Mario Gas. Auf ihrer Ochsentour vom «Rössli» in den

Es knattert und rattert in der Region

TÖFFLI RIDE Ob Puch, Maxi oder Ciao, ob bis ins Detail restauriert oder mit jener Patina im Lack, welche Geschichte und Geschichten schrieb: Am Sonntag, 1. September, werden die Herzen von Töfflifans im Schloss Wyher ein paar Takte höherschlagen. In Reih und Glied sind hier über den Tag verteilt «Hödis» zu bestaunen und lassen sicherlich eigene Erinnerungen wach werden. An damals, als der 2-Takter sie in Fahrt brachte und den Ausgangsrayon vergrösserte.

Buchstäblich für gehörig Geknatter und Geratter ist aber nicht nur im Wasserschloss Wyher gesorgt. Von 9.30 bis 11 Uhr schwingen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten «Töffli Ride» im Halbstundentakt auf die Sättel. Von Ettiswil über Hergiswil und Luthern gehts für sie rund 100 Kilometer und 2000 Höhen-



Taktvoll rund um den Napf: Die Teilnehmer des 1. Töffli Ride cruisen ab Ettiswil via Luthern und Menznau durch unsere Region.

«Hischen» oder den «Adler» kehrte dabei selbst bei abgestelltem Motor keine Ruhe ein. «Den ganzen Tag lag uns Peter Obi in den Ohren. Bei jeder Rast wollte er uns für die Organisation eines Töffli-Treffens gewinnen», blickt Franz Künzli auf diesen denkwürdigen Tag zurück und kann sich dabei ein Lachen nicht verkneifen. Obs am Rebensaft lag? Auf jeden Fall wurde Obi beim abschliessenden Schlummertrunk im lauschigen Innenhof des Schlosses endlich erhört. Keine vier Wochen später fand die erste OK-Sitzung statt, an der mit dem einheimischen Polizisten René Strässle ein Mann mit «2-Takt-Benzin im Blut» zum OK hinzusties. «Er öffnete uns mit seinen Kontakten zahlreiche Türen», sagt

Franz Künzli. Ob das Jubiläum der «2-Takt Mafia» in Walde oder der Ausfahrt der Kolbenhobler in Glarus – das Ettiswiler OK ging knatternd auf «Werkspionage» und letztlich auch auf Werbetour. Mit Erfolg. Rund um den Napf cruisen (siehe Kasten) und anschliessend im Innenhof des Wasserschlosses gemeinsam an den Tisch sitzen – dafür füllten bislang rund 200 Zweitaktfreude den Anmeldetalon aus. «Wir hoffen, bis am 1. September die Zahl noch weiter in die Höhe schrauben zu können», sagt Peter Obi. Mit oder ohne Mittagessen kann die Tour für 75 respektive 95 Franken gebucht werden. Alle Teilnehmenden erhalten dafür ein T-Shirt und einen Aufnäher. Hinzu nehmen sie automatisch

meter vorwiegend auf Neben- und Güterstrassen rund um den Napf. «Die Fahrerinnen und Fahrer erwartet eine idyllische Tour mit wunderschönem Ausblick auf die Berner Alpen und den Jura», sagt Streckenchef Franz Künzli.

Wer selbst ein Töffli in seiner Garage hat, kann sich für das Event nach wie vor unter www.toeffli-ride.ch anmelden und als Erinnerung einen «Batch» sowie ein T-Shirt mit nach Hause nehmen. Die Startgebühr beträgt 75 Franken (ohne Mittagessen) respektive 95 Franken inklusive Verpflegung am Etappenort in Escholzmatt. Ein Teil des Startgeldes und der gesamte Gewinn des Anlasses kommen vollumfänglich dem Schloss Wyher zugute und sind für ausserbudgetmässige Anschaffung oder kleinere Reparaturarbeiten am Gebäude vorgesehen. bo.

an der Verlosung des Gabentempels teil, der mit Preisen wie beispielsweise einem Werkzeugwagen oder zwei Tickets fürs Cinédiner im Schloss Wyher aufwartet. «Ob für den Gabentempel oder das Fest selbst – wir durften auf die Unterstützung vieler Sponsorinnen und Sponsoren zählen», sagt Franz Künzli und fügt an: «Töfflifahrer scheinen viel Sympathie zu geniessen – wir stiessen auf jeden Fall auf viele offene Ohren respektive Geldbeutel.»

Jeder verdiente Batzen kommt dem Schloss zugute

Das Schloss Wyher ist der Dreh- und Angelpunkt des ersten Töffli Rides. Ein Schloss in blauem Dunst? Passt

das? «Natürlich», sagt mit Franz Künzli der amtierende Präsident der Stiftung «Schloss Wyher» und fügt an: «Schliesslich weist auch ein ungedoptes Ciao oder Puch jene Pferdestärke aus, welche früher ein Ritter unter dem Sattel hatte.» Hinzu kommt: Sowohl ein Teil des Startgeldes für den Töffli Ride als auch der erwirtschaftete Gewinn fliessen nicht in die Taschen des OKs, sondern kommen dem 1304 erstmals schriftlich erwähnten Bijou zugute. «Das gesamte OK verbindet mit dem Schloss schöne Geschichten», sagt Franz Künzli und fügt an: «Wir wollen den Töfflievent mindestens drei Mal durchführen und so einen Beitrag leisten, dass viele weitere Kapitel geschrieben werden können.» Die bare Münze sei dabei das eine. Die Werbung für eine der «schönsten Festlokalitäten der Region» das andere.

Sitzleder auf Sattel und Festbank beweisen

Sich im Innenhof des Schlosses hinsetzen, das vom Grill servierte «Töffli-Steak» mit oder ohne Salat geniessen und seinen Durst mit einem kühlen Blondnen stillen: Dies können auch Besucherinnen und Besucher, welche untermotorisiert einen Augenschein vor Ort nehmen wollen. Die alten und teilweise liebevoll restaurierten «Sachgeldverpuffer» sowie ihre Besitzerinnen und Besitzer werden den nötigen Gesprächsstoff liefern. Vielleicht trägt auch Peter Obi dazu bei, der mit Kollegen ans Münchner Oktoberfest getuckert ist. «400 Kilometer in vier Tagen. Trotz kurzen Lederhosen spürten wir diese Tour am Allerwertesten», sagt er, lacht und fügt an: «Ich bin sicher, dass die Töfflifahrerinnen und -fahrer bei uns im Schlosshof mehr Sitzleder haben werden, als wir damals auf den Wiesen.»

Töffli Ride, Sonntag, 1. September, Schloss Wyher Ettiswil. Weitere Infos unter: www.toeffli-ride.ch